

## *Peter Anselm Riedl 65 Jahre*

Peter Anselm Riedl, Ordinarius für Kunstgeschichte, feiert heute seinen 65. Geburtstag. Seit 1969 lehrt er als Professor für Neuere und Neueste Kunstgeschichte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Seine kunstgeschichtlichen Interessen sind weitgefächert. Sie reichen von der Kunst der Renaissance bis zur Gegenwart. Riedl war einer der ersten Kunsthistoriker in Deutschland, die sich an der Universität mit zeitgenössischer Kunst auseinandersetzten. Er prägte auf diese Weise ganze Generationen von Schülern, die heute in einflussreichen Positionen des Museumssektors, der Denkmalpflege und der Universitätslandschaft tätig sind und seine geistige Botschaft weitertragen. Seine intensive Lehrtätigkeit wird durch die hohe Zahl von gegenwärtig 142 Magisterarbeiten und 91 Promotionen bezeugt. Als akademischer Lehrer hat Riedl stets ein außerordentlich feines und sicheres Gespür für die individuellen Fähigkeiten seiner Schüler besessen und ihnen dadurch eine angemessene Entwicklung und Entfaltung zukommen lassen.

Über 180 Publikationen weist sein Schriftenverzeichnis bis zum heutigen Zeitpunkt aus. Seine Bücher, Aufsätze und Rezensionen behandeln so verschiedene Gebiete wie die Malerei der Renaissance, die Architektur des Barocks, Praxis und Theorie der Denkmalpflege, Schriften zur Stadtbaukunst und Abhandlungen zur Kunst der Moderne und der Gegenwart.

1975 entwickelte Riedl in Analogie zu dem Monumentalwerk seines Lehrers Walter

Paatz „Die Kirchen von Florenz“ ein vergleichbares Forschungsprojekt mit dem Titel „Die Kirchen von Siena“. Dieses Forschungsvorhaben war in der italienischen Kunstgeschichtsforschung insofern einmalig, als es die Zusammenarbeit von Kunsthistorikern, Historikern, Paläographen, aber auch Technikern, Architekten und Naturwissenschaftlern in den Vordergrund rückte und dies zu einer Zeit, als noch kaum von interdisziplinärer Forschung gesprochen wurde.

Peter Anselm Riedl hat sich ferner von Beginn seiner Lehrtätigkeit an mit Fragen der Restaurierung und Erhaltung des bedeutenden Gebäudebestandes der Heidelberger Altstadt auseinandergesetzt. Er ist seit 1969 Herausgeber der „Veröffentlichungen zur Heidelberger Altstadt“, in der Forschungsarbeiten zu einzelnen Gebäudekomplexen der Heidelberger Altstadt veröffentlicht werden. In dieser Reihe ist jüngst eine umfassende Bibliographie zur Kunstgeschichte Heidelbergs erschienen. Darüber hinaus ist Riedl Mitglied der wissenschaftlichen Kommission in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und stellvertretender Vorsitzender des Heidelberger Kunstvereins.

Vor zwei Jahren erschien eine Festschrift zum 60. Geburtstag von Peter Anselm Riedl, „Begegnungen“, in der Wernerschen Verlagsgesellschaft in Worms, in der neben zahlreichen wissenschaftlichen Beiträgen ein Schriftenverzeichnis der bisherigen Publikationen Riedls sowie eine Liste der von ihm betreuten Magisterarbeiten und Dissertationen veröffentlicht wurden.

**Hans Dieter Huber**